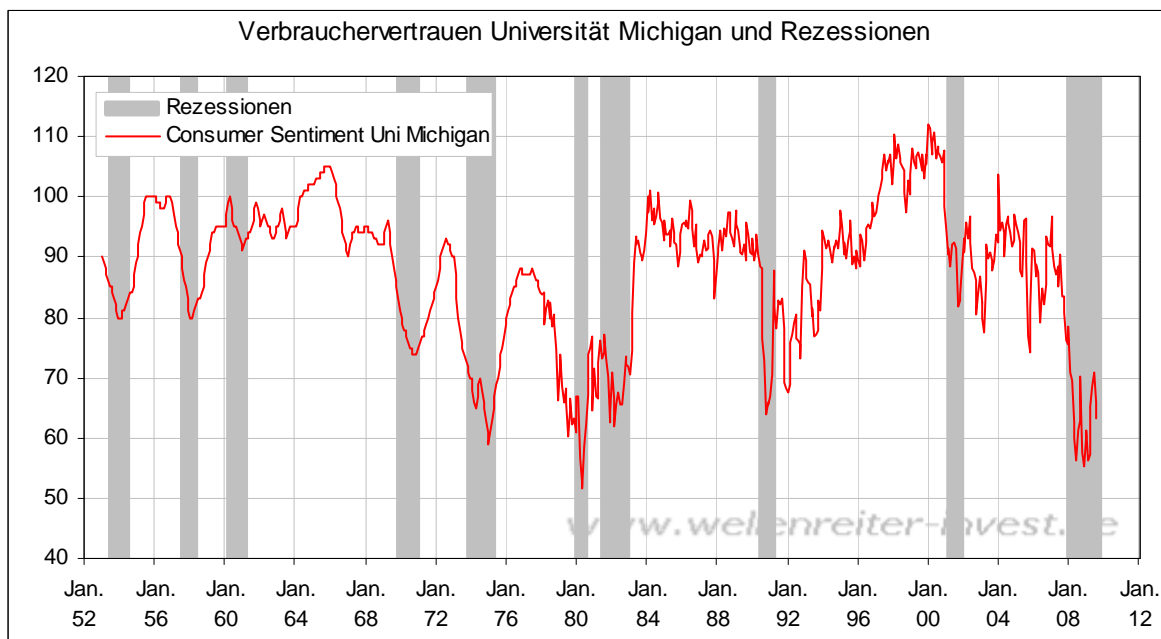


Freitag, den 11. September 2009

Heute Mittag wird der vorläufige Wert des US-Verbrauchervertrauen der Universität Michigan für den Monat September veröffentlicht. Der Konsensus der Erwartungen befindet sich bei einem Wert von 67. Da der August-Wert 65,7 betragen hat, wird allgemein mit einem Anstieg gegenüber dem Vormonat gerechnet.



Wir hatten in unserer Mittwochsausgabe darauf hingewiesen, dass das ABC-Verbrauchervertrauen in der vergangenen Woche von -45 auf -48 Punkte gefallen war. Das bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass das Uni-Michigan-Verbrauchervertrauen die Erwartungen nicht erfüllen kann. Lauten dann die Schlagzeilen: „Verbrauchervertrauen fällt – Zweifel an der Erholung“ oder so ähnlich, könnte es an den Aktienmärkten zu Gewinnmitnahmen kommen.

Dies wäre auch deshalb nicht unwahrscheinlich, weil die Aktienmärkte in dieser Woche jeden Tag angestiegen sind. Allerdings gibt es für den Gewinnmitnahmeeffekt keine „Vorschrift“: Beispielsweise stiegen die Kurse vom 13.- 16.07. (Mo. – Do.) jeden Tag. Auch der Freitag (17.07.) endete – moderat – im Plus. Ein Gewinnmitnahmeeffekt trat damals nicht auf.

Wir nehmen aber an – und werden das untersuchen - , dass in Wochen, in denen die Kurse von Montag bis Donnerstag jeden Tag ansteigen, es in der überwiegenden Zahl der Fälle am Freitag zu Gewinnmitnahmen kommt.

Wir hatten gestern über die Gap-Widerstände von Intel und Microsoft geschrieben. Die beiden Tech-Giganten haben es auch gestern nicht geschafft, Ihre Gaps zu überwinden. Intel endete gestern – entgegen dem Halbleiterindex – im Minus.

Intel Tageschart



Es bleibt abzuwarten, ob es Intel und Microsoft - als herausragende Vertreter des Nasdaq 100 Index; beide sich zusätzlich im Dow Jones Index vertreten – gelingt, ihre Widerstände zu überwinden. Bisher jedenfalls sieht es nicht danach aus, was für die Nasdaq insgesamt kein gutes Zeichen ist.

Alexander Hirsekorn hatte in unserer Montagsausgabe auf die Chancen von Erdgas hingewiesen. Er schrieb u.a.: „Da man nun erwarten sollte, dass sich die Preiserholung schneller einstellt als der vorherige Rückgang, wäre innerhalb von etwa sieben bis acht Handelstagen eine Rückkehr in den Bereich 3,50 bis 3,60 US-Dollar im Oktober-Future zu erwarten.“

Seit dem Tief sind fünf Handelstage vergangen, der Preis bewegt sich bei 3,23 US-Dollar. Der Anstieg betrug etwa 30 Prozent.

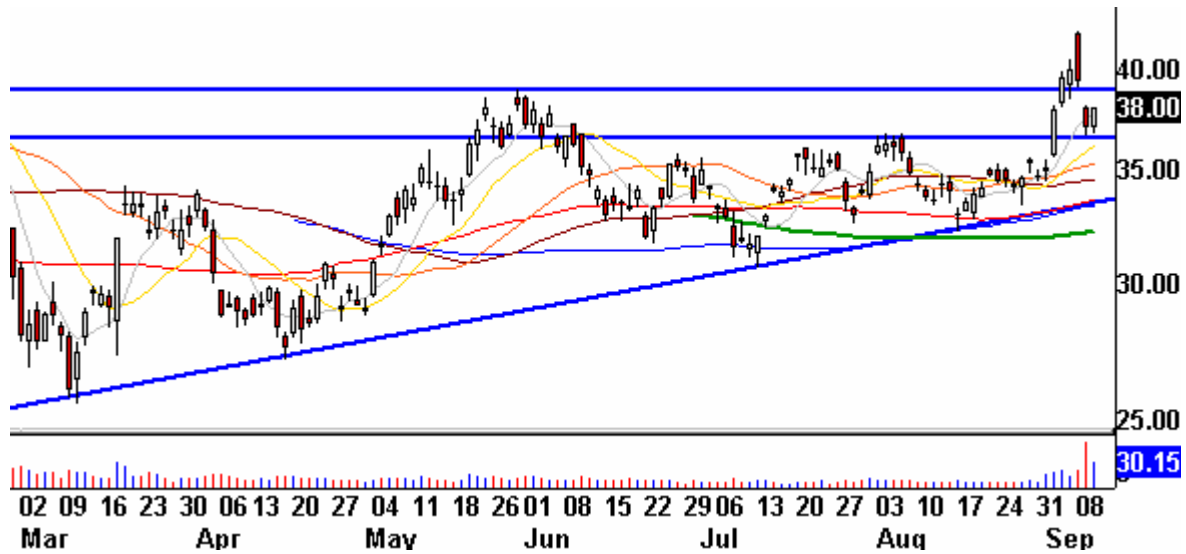
US-Erdgas Tageschart



Der Chart zeigt im Bereich des gestrigen Hochs eine Widerstandsmarke (blaue Linie). Angesichts des Umstands, dass dieser Trade von Alexander Hirsekorn von Beginn an als kurzfristige Spekulation gedacht war (mit dem Hinweis auf das Contango bei US-Erdgas), kann man an dieser Stelle ruhig schon mal einen Teil der Gewinne sichern. Nicht immer läuft ein Trade so knapp, kurz, schmerzlos und erfolgreich ab wie dieser... :-)

Alexander Hirsekorn weist auf folgendes hin: Barrick Gold hat eine Kapitalerhöhung zu 36,95 USD vollzogen, um ihr Hedgebuch in Gold aufzulösen. Das bedeutet, dass dort an weiter steigende Kurse geglaubt wird. So eine Kapitalerhöhung bietet eine gute Gelegenheit zum Einstieg und definiert zudem den Stopp-Loss (knapp unter 36,95 legen). Das bedeutet ein Risiko von etwa 3 Prozent.

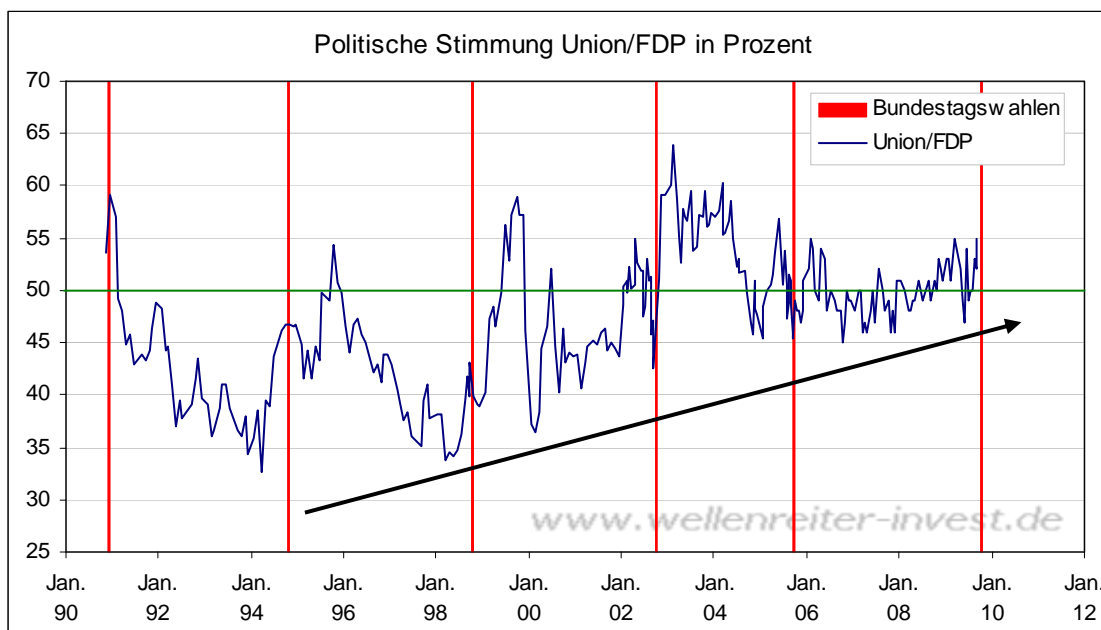
Barrick Gold Tageschart



Charttechnisch befindet sich Barrick Gold übergeordnet in einem Dreieck mit potentieller Auflösung nach oben.

Wieland Staud versucht sich in der FAZ an einer Wahlprognose, die auf der Anwendung von Charttechnik basiert: <http://tinyurl.com/mbqpx3>. Ich hatte einmal ähnliches vor der Bundestagswahl 2005 für die Online-Seiten des ZDF ausgeführt.

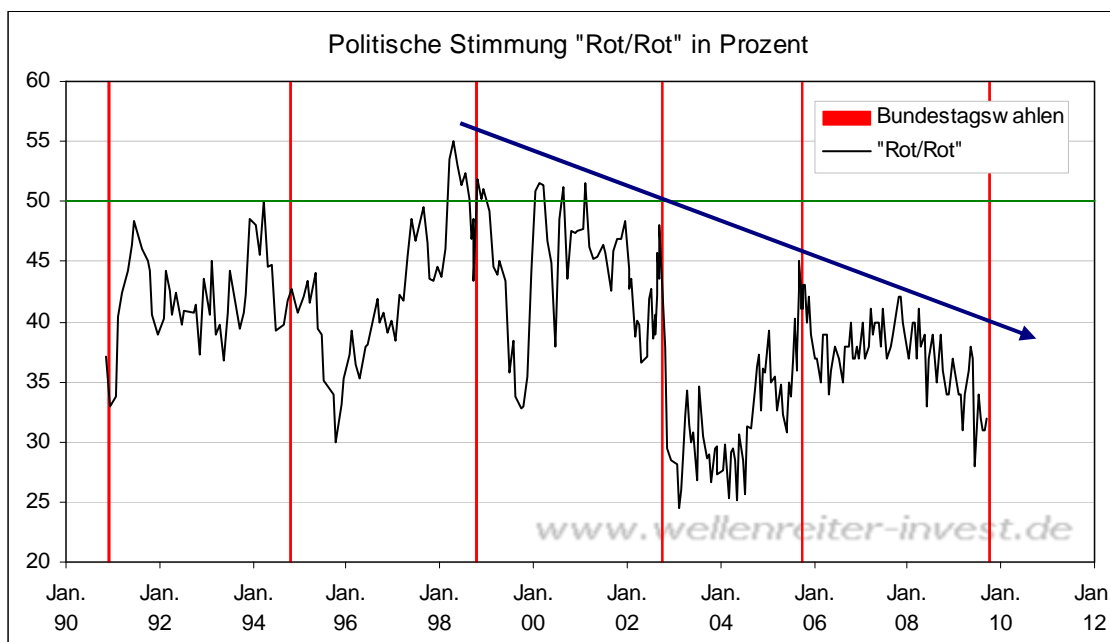
Neben der Darstellung einzelner Parteien erscheint die Stimmung für die jeweiligen politischen Lager von Interesse. Das bürgerliche Lager Union/FDP befindet sich seit Mitte der 90er Jahre im Aufwärtstrend.



Quelle: Forschungsgruppe Wahlen

Die Verluste der CDU/CSU werden durch Gewinne der FDP mehr als ausgeglichen; das bürgerliche Lager befindet sich seit 10 Jahren in einem Aufwärtstrend.

Aufgrund des aktuellen Aufwärtstrends der Partei „Die Linke“ sollte man meinen, dass eine Rot-Rote-Koalition im Bund theoretisch möglich wäre. Doch wie der folgende Chart zeigt, hat die Schwäche der SPD die Gewinne der Linken mehr als aufgesaugt, sodass unterm Strich für eine – von der SPD derzeit **noch** ausgeschlossene - Koalition SPD/Linke ein Abwärtstrend verbleibt.



Quelle: Forschungsgruppe Wahlen

Selbst unter zu Hilfenahme der Grünen – nicht im Chart - wäre eine regierungsfähige Mehrheit derzeit nicht möglich.

Fazit: Das bürgerliche Lager befindet sich in einem Aufwärtstrend, entsprechend leidet das linke Lager unter Mangelerscheinungen. Welche Konstruktionen sind möglich? In einem Fünf-Parteien-System würde eine Zweier-Koalition eine stabile Regierung ermöglichen. Rechnerisch denkbar ist eine Zweier-Koalition nur mit der Union, und nach den aktuellen Umfragen würde nur die Kombination Union/FDP eine stabile Zweier-Mehrheit zustande bringen. Eine Dreier-Koalition (Jamaika oder Ampel) bringt erhöhten Abstimmungsbedarf. Die Fortsetzung der großen Koalition sollte schon deshalb wie der Teufel das Weihwasser gemieden werden, weil dies die politischen Ränder nur noch stärker macht. Bei der Wahl 2013 wäre dann nicht nur die SPD, sondern wahrscheinlich auch die CDU/CSU marginalisiert.

Ich gebe Wieland Staud recht: Der Trend spricht für einen knappen Sieg des bürgerlichen Lagers. Allerdings hat das bürgerliche Lager jeweils im Vorfeld den letzten beiden Wahlen mit Ansehen müssen, wie die politische Stimmung zu ihren Ungunsten kippte. Deshalb sitzt die Angst vor einer „Last-Minute-Schlappe“ tief. Man bewegt sich lieber nicht. Anders war es im Falle der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998, wo jeweils in den Wochen vor der Wahl noch deutlich zugelegt werden konnte. Auf dem ersten Chart kann man diese Entwicklungen gut beobachten.

Zu den Märkten.

1,49 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,2 Mrd., das Abwärtsvolumen 252 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 83% vom Gesamtvolumen. 179 neue Hochs standen 1 neuem Tief gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.627 Punkten um 80 Zähler höher (+0,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.044 Punkten um 10 Zähler höher (+1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.084 Punkten um 24 Punkte (+1,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,8%.

Der Transport-Index endete bei 3.896 Punkten (+2,3%)

Größte Gewinner: Goldminen, Transports, Halbleiter; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 120,12 Punkten (118,11).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,90 Punkten (77,23).

Crude Öl notiert aktuell bei 72,28 (71,97) und Erdgas bei 3,25 Dollar (2,85).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.001 Dollar/Unze (995). Gold in Euro ist bei 686.

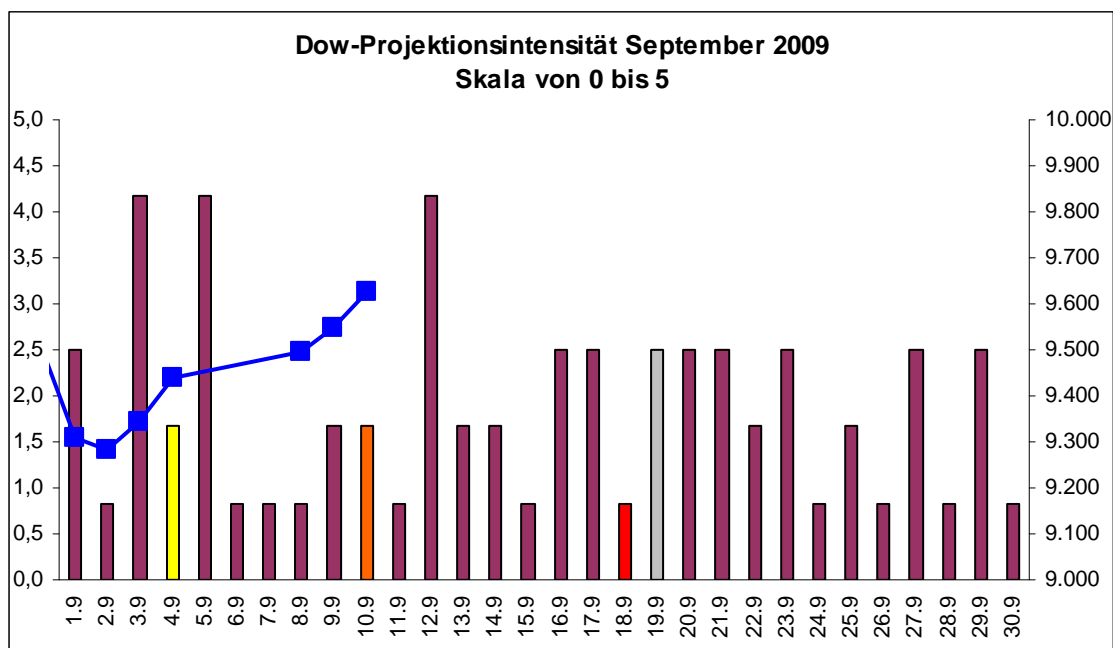
Silber befindet sich bei 16,86 Dollar (16,41).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 4,4% auf 419 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 167 Punkten. Newmont Mining gewann 124 Cent und endete bei 46,12 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,2% auf 23,55 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,83 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,63. Die OEX-PCR endete bei 0,70. Der ISEE schloss mit 137.

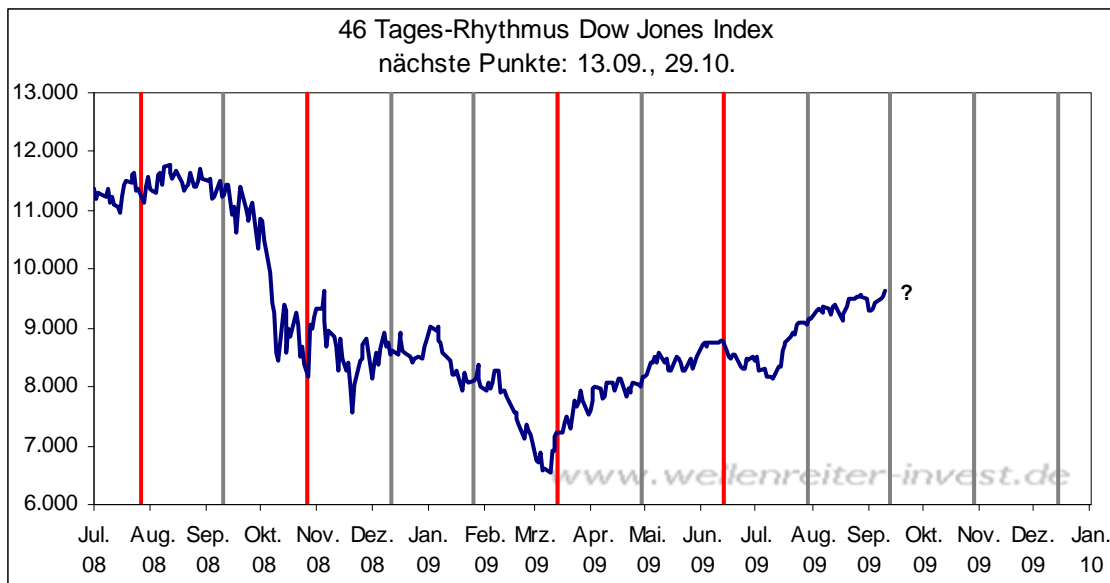
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 3. - 5.9., 12.9.; Verfallstag 18.09.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

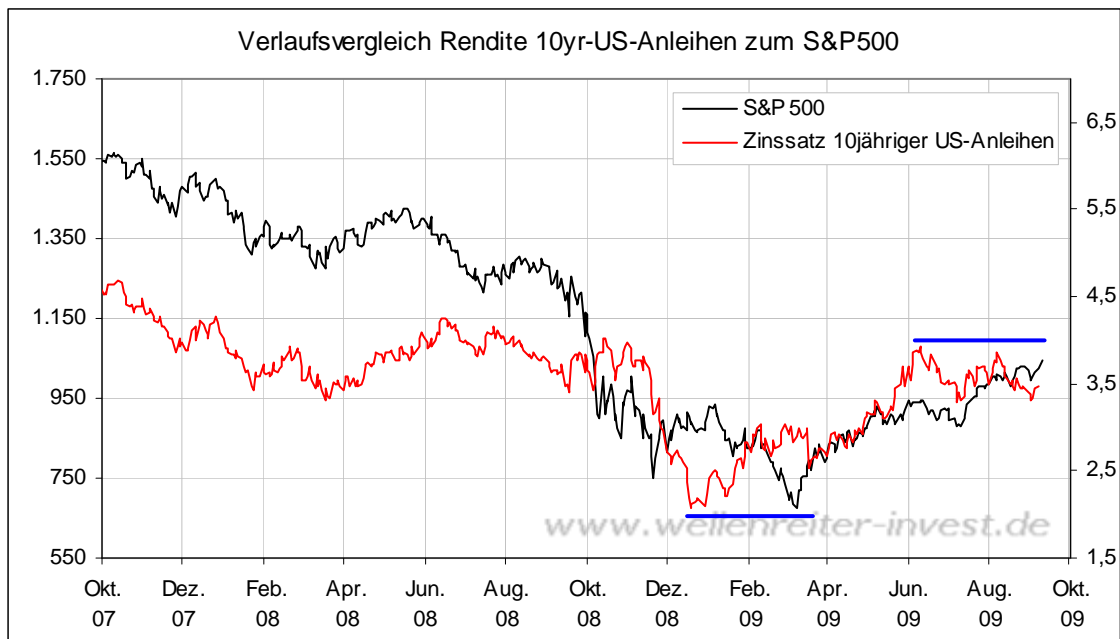
Man wundert sich manchmal, welche Exaktheit Zyklen an den Tag legen können. Heute ist der 11. September 2009. Der Dow Jones Index markierte vor einem halben Jahr - am 9. März - sein Jahrestief. Vor genau einem viertel Jahr - am 11. Juni - notierte der Index auf einem wichtigen Zwischenhoch (siehe nachfolgenden Zyklen-Chart). Demnach wäre dem aktuellen Zeitraum ein wichtiger Wendepunkt zuzuschreiben. Hinzu kommt, dass der 12. September eine wichtige Zeitprojektion darstellt.



Zyklen greifen nicht immer, genauso wenig wie Widerstände. Die Frage, ob es Zufall ist, dass sich S&P 500 und Nasdaq 100 ausgerechnet an einem wichtigen Zyklentag an einem wichtigen Preiswiderstand befinden, kann nur der Markt beantworten. Doch nimmt man die Umstände hinzu, dass die zweite September-Hälfte meist schwächer verläuft als die erste und dass die Positionierung für die September-Verfallswoche heute erfolgt, so wird es aus zyklischer und preislicher Sicht schwierig, ein besseres „Set-up“ für einen Preisrückgang zu finden als den heutigen Tag.

Leider helfen unsere Indikatoren hier nur wenig weiter. Das Handelsvolumen war gestern in Ordnung, die AD-Linie und das smarte Geld zeigen keine negativen Divergenzen, die Put-Call-Ratio verhält sich normal (noch keine Gier erkennbar). Einzig der ISEE-Index zeigt mit einem Wert von 137 an, dass sich die US-Kleinanleger zunehmend wohler fühlen. Interessant ist jedoch der starke Anstieg der US-Anleihen am gestrigen Donnerstag. Die durchgeführten Auktionen zeigen ein weiterhin großes Interesse am Erwerb von US-Staats-Anleihen.

Üblicherweise neigen Aktienmärkte bei steigenden Anleihen eher zur Schwäche. Der nachfolgende Chart ist nur eine Idee: Der Zinssatz für 10jährige US-Anleihen markierte sein Tief Mitte Dezember, die Aktienmärkte Mitte März (untere blaue Linie nächster Chart).



Der Zinssatz für 10jährige US-Anleihen markierte sein Hoch Anfang Juni. Ergo müsste der S&P 500 sein Hoch drei Monate später (also Mitte September) markieren. Es ist nur eine Idee, aber zyklisch würde es passen.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte, sind aber gespannt darauf, ob eine Enttäuschung des US-Verbrauchervertrauens der Auslöser für Gewinnmitnahmen sein kann. Zyklisch würde hier vieles passen, aus Indikatorensicht wäre ein Hoch eher eine Überraschung.

Absacker

Mark Faber ist ziemlich bullish für Aktien.

<http://tinyurl.com/ol6xzz>

Zur Abwechslung gibt's mal einen mutigen Jungwähler in einer Talk-Runde, der es schafft, einen etablierten Vielredner sprachlos zu machen.

<http://tinyurl.com/lqfyoa>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.